

## **Vorentwurfsplanung für den Ausbau des Kellerweges wurde verabschiedet**

Bernhard Mühlegg vom Ingenieurbüro Mühlegg & Weiskopf stellte in der Gemeinderatssitzung Anfang März den Räten die Vorentwurfsplanung zum Ausbau des Kellerweges vor.

Der Kellerweg in Wiedergeltingen ist die letzte Straße, die nach Beschluss des Gemeinderates vom Dezember 2020 noch ausgebaut und erschließungsbeitragsmäßig abgerechnet wird.

In der Diskussion des Gemeinderates zeigte sich, dass bei der Ausführung der Arbeiten u.a. ein Abwasserschacht, der sich auf öffentlichem Grund befindet, auf den Privatgrund zurückgesetzt werden muss. Im nördlichen Bereich soll im Gefälle zur Stockheimer Straße hin eine Aco-Drain Rinne eingebaut werden, um das bei Starkregen anfallende Oberflächenwasser sicher abzuführen. Vom Straßenkörper her ist eine durchgehende Breite von 4,50 Metern geplant. Darüber hinaus soll in Teilen der Straße auch die Wasserleitung ausgetauscht werden, die diese sprichwörtlich „in die Jahre gekommen ist“. Die nach Diskussion im Gemeinderat geringfügig abgeänderte Vorentwurfsplanung wurde schlussendlich durch das Gremium einstimmig beschlossen.

## **Sachstand zu KiTa-Planung**

Im nächsten Tagesordnungspunkt trug Bürgermeister Norbert Führer einen Sachstandsbericht zum Planungsstand „KiTa-Neubau“ vor. Demnach stehen in den kommenden Wochen die Submissionen zu den Baumeisterarbeiten sowie den Elektroanlagen an. Die Archäologen haben inzwischen ihre Arbeit abgeschlossen und sind derzeit dabei die Funde zu ordnen und zu archivieren. Bis zum eigentlichen Baubeginn wird man noch versuchen, die Spielburg zu versetzen.

## **Heftige Diskussionen um Verkehrsregelung auf der Kreisstraße MN 10**

Erneut für heftige Diskussionen sorgte die schriftliche Stellungnahme von Landrat Hans-Joachim Weirather zur Verkehrsgefährdung im Bereich der Einmündung der Ortsverbindungsstraße von Türkheim auf die Kreisstraße MN10. In seiner Stellungnahme betonte der Landrat nochmal, dass er die Entscheidung der Unfallkommission, bestehend aus Vertretern des Landratsamtes, der Polizeiinspektion Bad Wörishofen und dem Straßenbauamt Kempten nachvollziehen kann.

Nach Auffassung des Gemeinderates ist die Stellungnahme von Landrat Weirather in keiner Weise nachvollziehbar. Man will nun warten, bis im Landratsamt der Personalwechsel stattfindet, um dann mit dem neuen Landrat die Gespräche in dieser Angelegenheit erneut aufzunehmen. Gemeinderat und Verkehrsreferent Axel Fischer forderte nochmal, dass der Landkreis in der Pflicht steht, die Radfahrer am Ende des Radweges, d.h. am Ortseingang von Wiedergeltingen durch das Anbringen einer Einfädelungsspur nachhaltig zu schützen. „Die Radfahrer als gleichberechtigte Verkehrsteilnehmer werden hier benachteiligt,“ so der Kommentar des Wiedergeltinger Verkehrsreferenten.



Radweg-Ende: Eine fehlende Radwegeeinfädelung auf die Kreisstraße MN10 bemängelte der Wiedergeltinger Verkehrsreferent Axel Fischer (Foto: Gemeinde Wiedergeltingen)

### **Gemeinde schließt Vereinbarung mit dem Tierschutzverein Kaufbeuren und Umgebung e.V.**

Mit einer Gegenstimme beschloss der Gemeinderat, eine Vereinbarung mit dem Tierschutzverein Kaufbeuren und Umgebung e.V. zur Aufnahme und Unterbringung von Fundtieren im Tierheim Beckstetten abzuschließen. Der 1. Vorstand des Vereins, Frank Dämgen hatte auf Einladung von Bürgermeister Norbert Führer im Rahmen der Klausurtagung des Gemeinderates Anfang Januar über die Neuausrichtung des Vereins referiert. So seien die Unzulänglichkeiten, des alten Vorstandes aufgearbeitet worden und man blicke hoffnungsvoll in die Zukunft. Bürgermeister Norbert Führer, der aufgrund der Querelen der vergangenen Jahre eine Vereinbarung mit dem alten Vorstand des Tierschutzvereines abgelehnt hatte, zeigte sich erfreut, über die neuen Strukturen und empfahl dem Gemeinderat, die Vereinbarung mit Wirkung zum 1. April 2020 anzunehmen. Letztendlich sei die Gemeinde ja auch in der Pflicht, ihren Beitrag für den Tierschutz zu leisten. Mit nur einer Gegenstimme folgten die Räte der Empfehlung des Bürgermeisters.

### **Katastrophale Verschmutzungen im Bereich der örtlichen Kiesgrube**

In einem Brief hat sich der örtliche Fischereiverein Wiedergeltingen e.V. an die Gemeinde gewandt und auf die katastrophalen Verschmutzungen im Bereich der örtlichen Kiesgrube hingewiesen.

Der Verein bemängelt in seinem Schreiben, dass die Leute immer verantwortungsloser werden und die Vereinsverantwortlichen nicht mehr die „Müllmänner“ für ihr Pachtgewässer sein wollen.

Auch die Belastung von Pferden, die in der Kiesgrube von ihren Haltern „zum Baden“ angehalten werden, ist ein großes Problem für die Fischerei und auch die angelegten Flachwasserzonen. Darüber hinaus würden die Pferde den Uferbereich mit „ihren Hinterlassenschaften“ verschmutzen. Nicht zuletzt auch offene Feuerstellen, über die Holzkohle in das Gewässer gelangen kann, werden für die Fischzucht zu einem ernst zu nehmenden Problem.

In seiner Beschlussfassung legte der Gemeinderat ab sofort ein Verbot für „Reiter“ fest, das Ordnungsamt der VG Türkheim wurde beauftragt, entsprechende Schilder zu bestellen und im Zufahrts- und Uferbereich aufzustellen.

Ferner wurde die Verwaltung beauftragt, die Möglichkeit zur Erstellung einer Satzung bzw. Verordnung zu prüfen, in der auch das Thema Bußgeld für Verschmutzungen etc. hinterlegt wird.



Willkürliche Entsorgung in der freien Natur bemängelten die Vereinsverantwortlichen des örtlichen Fischereivereins (Foto: Fischereiverein Wiedergeltingen e.V.)